Internationale Union für Geodäsie und Geophysik

Autor(en): **Baeschlin, F.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **118 (1937)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VII.

Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen u. anderer Vertretungen
Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants
Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze

1. Internationale Union für Geodäsie und Geophysik

Im Frühjahr 1936 erliess die Union die Einladungen zur Hauptversammlung, die im September in Edinburg stattfinden sollte. Damit wurden auch die Entwürfe und Anträge zu den neuen Unionsstatuten verschickt, wie auch die Traktanden zu den Verhandlungen. Die schweizerische Kommission für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik behandelte unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Herrn Prof. Dr. L. Mercanton, diese Vorlagen an einer Sitzung vom 14. März in Bern. Sie stellte die Richtlinien für die Stellungnahme des schweizerischen Delegierten im permanenten Komitee auf.

Die Hauptversammlung der Union begann am 15. September 1936 in Edinburg und dauerte bis zum 26. September.

Die wissenschaftlichen Verhandlungen waren sehr interessant und anregend. Von der Schweiz nahmen teil: Prof. Dr. C. F. Baeschlin, als Vertreter des Bundesrates; Dr. O. Lütschg, als Vertreter der Eidgen. Technischen Hochschule; Prof. Dr. L. Mercanton, als Vertreter des Bundesrates, und Prof. Dr. Th. Niethammer, als Vertreter der Schweiz. Geodätischen Kommission. Auch die administrativen Verhandlungen der Union verliefen entgegen den Erwartungen sehr glatt. Die vom ständigen Komitee vorgeschlagenen Statuten wurden in der Schlussabstimmung ohne Opposition angenommen. Allgemein war eine tiefgehende Abneigung gegen Kämpfe auf administrativem Gebiet festzustellen; alle Delegierten waren darin einig, dass in Zukunft die knappe Zeit im wesentlichen für die wissenschaftlichen Arbeiten verwendet werden solle.

Als neuer Präsident der Union wurde der Däne Dr. D. La Cour, Direktor der meteorologischen Landesanstalt in Kopenhagen, gewählt, als Vertreter der Assoziation für Meteorologie. Als Vizepräsident beliebte im Hinblick auf den nächsten Versammlungsort der Nordamerikaner I. A. Fleming, Washington, Direktor des Departements für terrestrischen Magnetismus. Dem abtretenden Präsidenten, Dr. W. Bowie, Washington (U. S. A.) wurde der wohlverdiente Dank für die vorzügliche Amtsführung von 1933—1936 ausgesprochen.

Als Präsident der Assoziation für wissenschaftliche Hydrologie wurde Dr. O. Lütschg, Zürich, gewählt. In das Comité exécutif der Assoziation für Meteorologie wurde Prof. Dr. L. Mercanton abgeordnet. Prof. Baeschlin und Prof. Niethammer wurden als Präsidenten von Kommissionen der Assoziation für Geodäsie bezeichnet.

Die Versammlung bestimmte als nächsten Tagungsort im Jahre 1939 Washington (U. S. A.). Trotz der grossen Entfernung sollten dannzumal zum mindesten dieselben 4 schweizerischen Vertreter delegiert werden können, da sie alle wichtige Funktionen zu erfüllen haben.

Der Empfang durch die englischen Kollegen und Behörden in Edinburg war sehr herzlich, so dass sich die Tagung in einer sehr geeigneten Atmosphäre abwickelte. Die Teilnehmer machten als Gäste der Engländer verschiedene Exkursionen, so unter anderen in das schottische Hochland. Alle Teilnehmer sind den liebenswürdigen Gastgebern zu herzlichstem Dank verpflichtet.

Der ständige Delegierte der S. N. G.
bei der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik:
F. Baeschlin.

2. Union astronomique internationale

L'activité de l'Union astronomique internationale en 1936 a consisté en études poursuivies au sein des commissions. Il n'y a pas eu d'assemblée générale. *G. Tiercy.*

3. Internationale Mathematische Union.

Internationaler Mathematikerkongress. — Congrès international des mathématiciens.

A la suite de l'opposition manifestée par quelques mathématiciens à l'égard de l'Union internationale mathématique, une Commission avait été constituée à Zurich pour étudier à nouveau les rapports entre les mathématiciens des différents pays. Les pourparlers se sont poursuivis à Oslo à l'occasion du récent Congrès international des Mathématiciens (juillet 1936). Pour diverses raisons, la Commission n'a pas encore pu arriver à un accord unanime. La question reste à l'étude.

Par contre le Congrès d'Oslo a renouvelé le mandat de la Commission internationale de l'Enseignement mathématique. Président: J. Hadamard, Paris; secrétaire-général: H. Fehr, Genève. *H. Fehr.*

4. Internationale Chemische Union und Verband der Schweizerischen chemischen Gesellschaften (Conseil de la Chimie suisse)

Im Jahre 1936 hatte unser Land die Ehre, die Internationale Chemische Union auf Schweizerboden begrüssen zu dürfen. Die Union hielt unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Prof. Dr. N. Parravano, ihre XII. Konferenz vom 16.—22. August 1936 in Luzern und Zürich ab. Das schweizerische Komitee war zusammengesetzt aus den Herren Bundespräsident Dr. A. Meyer (als Ehrenvorsitzender), Bundesrat Ph. Etter, Regierungsräte Dr. H. Walther und Dr. K. Hafner, Stadtpräsidenten Dr.